

	<p>Object: Dortmund Goldschatz</p> <p>Museum: Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund Hansastraße 3 44137 Dortmund 0231/50-25522 mkk@stadtdo.de</p> <p>Collection: "Zurück in die Steinzeit" - die Ur- und Frühgeschichtliche Abteilung</p> <p>Inventory number: A 62</p>
--	--

Description

Am 30. August 1907 entdeckten Arbeiter in der Dortmunder Ritterstraße einen der größten Funde spätrömischer Münzen auf deutschem Boden. In 90 cm Tiefe fanden sie ein kleines grauweißes Gefäß mit Henkel, um das drei goldene Halsreifen gelegt waren, und daneben 444 Goldmünzen, sog. Solidi sowie Bruchstücke von 16 Silbermünzen.

Die älteste Münze stammt aus dem Jahre 335, also aus der Regierungszeit Constantins des Großen (306-337), die jüngste aus der Zeit des Gallischen Gegenkaisers Constantin III. zwischen 407 und 411. Daraus ergibt sich, dass der Schatz nicht vor 407 n. Chr. vergraben worden ist. Seiner Zusammensetzung nach wurde er in der römischen Provinz Gallien gesammelt, aber im Gebiet des freien Germaniens vergraben. Schwerpunkte des Schatzes sind Münzen aus der Zeit um 370/360 und solche aus der Zeit um 410. Möglicherweise hat er einem germanischen Soldaten gehört, der längere Zeit in der römischen Gallienarmee gedient hatte, und die Münzen nach seiner Militärzeit nach Dortmund, gebracht hat. Bevor der Schatz vergraben wurde kamen noch die goldenen Halsreifen und die Silbermünzen hinzu.

C. A.

Basic data

Material/Technique: Gold, Silber, Ton

Measurements:

Events

Created	When	4.-5. century CE
---------	------	------------------

	Who	
	Where	
Found	When	1907
	Who	
	Where	Dortmund
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Gaul